

ANHANG

Vorgehensweise der kontrastierenden Inhaltsanalyse

Die für jeden Diskurs ausgewählten Konstrastgruppen von 10 Beiträgen mit besonders vielen Referenzen und 10 Beiträgen mit besonders wenig Referenzen wurden vom Verfasser nach folgenden inhaltlichen bzw. sprachlichen Kriterien kategorisiert, wobei die angegebene Literatur für die Bildung von Kategorien und die Kodierung zu Rate gezogen wurde, ohne ihr jedoch genau zu folgen:

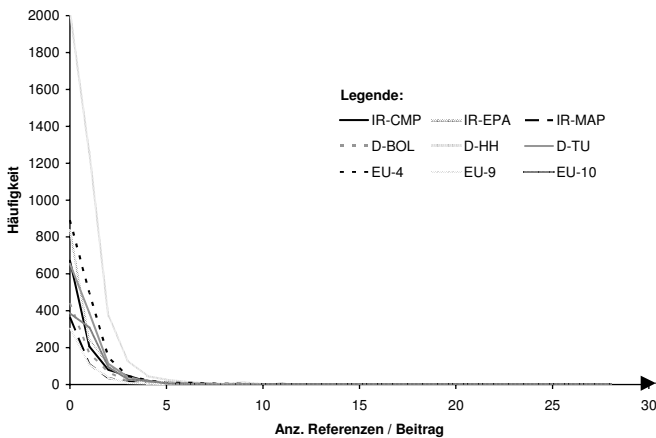
- *Autortyp*: Handelt es sich beim Autor des Beitrags um einen Moderator oder um einen regulären Teilnehmer? Kategorien: Moderator; Teilnehmer (vgl. dazu Janssen/Kies 2005: 321f.).
- *Anonymität*: Wurde der Beitrag unter Angabe eines vollen Namens verfasst (Vor- und Zuname), wurde er unter Verwendung eines abgekürzten Namens bzw. eines Namensteils oder aber ohne erkennbaren Namensbezug verfasst (z. B. unter einem Phantasienamen oder ganz ohne Hinweis auf den Verfasser)? Kategorien: keine; abgekürzt; anonym (vgl. dazu Janssen/Kies 2005: 321).
- *Stil*: Bezieht sich der Beitrag auf andere Beiträge in der Diskussion? Wenn ja, in welcher Weise: kritisiert er sie oder stimmt er ihnen zu? Wenn nein, stellt er eine eigene Meinung zur Diskussion bzw. formuliert er eine Position in Bezug auf das Thema der Diskussion? Kategorien: kritisch; affirmativ; positional; neutral (vgl. dazu Trénel 2004: 12ff.).
- *Subjektivität*: Lässt der Autor subjektive Äußerungen in den Beitrag einfließen, wie z. B. Gefühlsäußerungen, persönliche Ansichten oder

persönliche Erlebnisse? Kategorien: ja; nein (vgl. dazu Trénel 2004: 29).

- *Reflexivitätsebene*: Bezieht sich der Beitrag auf eine Gesamtheit anderer Beiträge, also entweder die gesamte Diskussion (Kategorie: meta-reflexiv) oder einen speziellen Teil davon (Kategorie: prozedural-reflexiv; Restkategorie: nicht reflexiv) (vgl. dazu Trénel 2004: 34f.).
- *Argumentativität*: Führt der Autor Gründe an, um seinen Beitrag zu untermauern? Dabei wird unterschieden zwischen Beiträgen ohne Begründung (Kategorie: nicht argumentativ); Beiträgen mit beiläufiger Begründung (Kategorie: beiläufig); mit Begründung (Kategorie: begründet) sowie mit ausführlicher Begründung (Kategorie: ausführlich). Eine beiläufige Begründung erwähnt zwar Gründe, der Zusammenhang zum Argument ist allerdings nicht stark wie bei einem «begründeten» Beitrag. Steht die Begründung im Vordergrund des Beitrags und ist wesentlicher Teil, dann handelt es sich um eine «ausführliche» Begründung (vgl. dazu Janssen/Kies 2005: 327; Trénel 2004: 16f.).
- *Zielrichtung ad personam*: Spricht der Beitrag in irgendeiner Weise einen anderen Teilnehmer direkt und erkennbar an, z. B. durch Verwendung des Namens / Synonyms des Teilnehmers oder durch Verwendung von Personalpronomen wie «du», «Sie» etc.? Kategorien: ja; nein.
- *Provokation*: Greift der Beitrag andere Teilnehmer direkt oder indirekt an bzw. versucht er sie zu provozieren? Handelt es sich dabei um eine starke Provokation, die sich offen aggressiv gegen andere richtet, oder um eine schwache Provokation, die zum Beispiel die Kompetenz anderer Teilnehmer in Frage stellt? Kategorien: keine; schwach; stark.
- *Informativität*: Verweist der Beitrag in irgendeiner Form auf belegte Fakten, also z. B. auf Medienberichte, Gutachten, oder Dokumente? Kategorien: ja; nein.
- *Konstruktivität*: Stellt der Beitrag einen originären, konstruktiven Beitrag zur Diskussion bzw. zu einem speziellen Problem im Rahmen der Diskussion dar? Kategorien: ja; nein (vgl. dazu Trénel 2004: 24f.).
- *Implizierter Sprechakt*: Welcher Sprechakt wird mit dem Beitrag ausgeübt? Welcher Sprechakt steht im Vordergrund des Beitrags und kann als dominant angesehen werden? Handelt es sich um eine Meinungsäußerung, bei der der Teilnehmer seine Meinung zum Diskussionsgegenstand oder einer Frage im Rahmen des Themas formuliert (Kategorie: Meinungsäußerung)? Oder um einen informativen Bei-

trag, der vor allem auf die Einbringung von Informationen in die Diskussion abzielt (Kategorie: Information)? Stellt der Teilnehmer eine Frage (Kategorie: Frage)? Oder handelt es sich um eine andersartige Reaktion, bei der ein Teilnehmer auf einen anderen Beitrag reagiert (Kategorie: Reaktion)? Im Fall von mehrfach möglicher Zuordnung sollte derjenige Sprechakt zugeordnet werden, der im Vordergrund des Beitrags steht, wozu auch der Kontext des Beitrags in Form vorausgehender und nachfolgender Beiträge zu berücksichtigen ist.

Abbildung A-1



Anmerkung: Verteilung der Beiträge nach Anzahl der Replies. Die y-Achse bildet die Zahl der Beiträge ab, die eine bestimmte Anzahl von Replies (x-Achse) erhielten, differenziert nach einzelnen Diskursen

Tabelle A-1

	betrachtetes Merkmal des referenzierenden Teilnehmers	betrachtetes Merkmal des referenzierten Teilnehmers	beobachtete Korrelation (r) innerhalb des Diskurses ...								
			IR-CMP	IR-EPA	IR-MAP	D-BOL	D-HH	D-TU	EU-4	EU-9	EU-10
(1)	Outdegree	Outdegree	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	-0,253	-0,171	-0,119	n. sign.	n. sign.
(2)	Indegree	Outdegree	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	-0,208	-0,128	(-0,085)	n. sign.	n. sign.
(3)	Outdegree	Indegree	-0,185	-0,218	-0,222	-0,164	-0,255	-0,260	-0,207	n. sign.	n. sign.
(4)	Indegree	Indegree	(-0,088)	-0,215	-0,189	-0,155	-0,206	-0,184	-0,181	(-0,124)	n. sign.
(5)	Zahl eigener Beiträge	Zahl eigener Beiträge	-0,141	n. sign.	(-0,137)	n. sign.	-0,199	-0,182	-0,103	n. sign.	n. sign.
(6)	erh. Replies / Beitrag	Zahl eigener Beiträge	(0,094)	n. sign.	n. sign.	n. sign.	0,066	n. sign.	n. sign.	n. sign.	(0,107)
(7)	Zahl eigener Beiträge	erh. Replies / Beitrag	(-0,082)	-0,254	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	-0,125	n. sign.	n. sign.
(8)	erh. Replies / Beitrag	erh. Replies / Beitrag	0,101	(-0,095)	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.	n. sign.
(9)	Teilnahmealter	Teilnahmealter	n. sign.	0,265	n. sign.	0,268	0,170	0,155	0,172	0,327	n. sign.
	Anzahl der Dyaden		681	735	262	305	1568	519	922	254	457

Tabelle A-1: Übersicht der Kombinationen von Merkmalen des referenzierenden und des referenzierten Teilnehmers (auf Ebene der Dyaden) mit den empirisch beobachteten Korrelationskoeffizienten, nach einzelnen Diskursen differenziert. Signifikanzniveau für Werte in Klammern: 5%; für alle anderen Werte: 1%

Vorgehensweise und Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse von Diskursen

Die Ereignisdatenanalyse (einführend: Blossfeld/Rohwer 2002; Allison 2004) nimmt die Zeit bis zum Eintritt eines Ereignisses (die Episode) als abhängige Variable und erlaubt es, den Einfluss unabhängiger Variablen auf diese zu untersuchen. Als Ereignis kommen alle möglichen soziologisch interessanten Phänomene in Betracht. Während der Ursprung des Verfahrens in der Sterbestatistik liegt (der sich noch viele Begrifflichkeiten wie die »Survivorfunktion« verdanken), wird es heute meist in der Lebenslaufforschung eingesetzt, um zum Beispiel den Übergang ins Berufsleben oder die Dauer von Partnerschaften zu untersuchen. Für uns ist das Verfahren interessant, weil sich die Reaktion auf einen Beitrag im Diskurs durch einen Antwortbeitrag gut als zeitbezogenes Ereignis fassen lässt. Das Leben des Beitrags beginnt mit seiner Veröffentlichung im Online-Diskurs, solange er nicht beantwortet ist, zählt er als »Survivor«, und die Veröffentlichung einer Antwort markiert den Endpunkt der interessierenden Zeitspanne.

Eine Besonderheit des Verfahrens gegenüber anderen Verfahren wie etwa der Regressionsanalyse ist, dass auch Informationen berücksichtigt werden können, die von noch nicht abgeschlossenen Prozessen stammen. Würde man beispielsweise alle Beiträge in einem Diskurs daraufhin betrachten, ob sie eine Antwort erhalten haben, dann wären diejenigen Beiträge im Vorteil, die zu einem frühen Zeitpunkt veröffentlicht wurden und entsprechend länger Zeit hatten, beantwortet zu werden. Andererseits liefert auch die Tatsache, dass ein Beitrag, der kurz vor dem Schluss des Diskurses geschrieben wurde und zumindest bis zum Schluss noch keine Antwort erhielt, wichtige Informationen über diese kurze Zeitspannen, die in der Untersuchung nicht vernachlässigt werden sollten.

Daher arbeitet die Ereignisdatenanalyse mit dem Begriff des »censoring«. Dieser Begriff bezeichnet alle Episoden, die zum Zeitpunkt der Beobachtung noch nicht von dem interessierenden Ereignis betroffen waren. In unserem Fall der zeitlich beschränkten Diskurse sind diejenigen Beiträge mit einer zensierten Episode verknüpft, die bis zum Schluss des Diskurses noch nicht beantwortet waren. Von ihnen geht als Information ein, dass sie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantwortet waren.

Folgende Modellierungsentscheidungen wurden getroffen:

- Als *Fall* gelten einzelne Beiträge in einem Diskurs.
- Als *Ereignis* interessiert, ob der Beitrag eine Antwort durch einen anderen Beitrag erhält. Dieses Ereignis kann mehrfach eintreten, ei-

ne logische Ordnung besteht nicht. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass sich die Ereignisse wechselseitig beeinflussen, also z. B. eine Antwort neues Interesse auf den Ursprungsbeitrag lenkt und zu weiteren Antworten führt. Der Ausgangszustand ist entsprechend »unbeantwortet«, der Zielzustand »beantwortet«.

- Eine *Episode* beginnt mit der Veröffentlichung eines Beitrags (Startzeit) und endet mit der Veröffentlichung einer Antwort (Endzeit). Die *Zeitachse* wird als kontinuierlich angenommen, da die Zeiten minutengenau erfasst wurden.
- Die *abhängige Variable* ist wie erwähnt die Zeit vom Veröffentlichen eines Beitrags bis zum Eintreffen einer Antwort. Als *unabhängige Variablen* wurden die Beitragslänge (Anzahl der Zeichen eines Beitrags), der Abstand zu einem vorausgehenden Beitrag (falls zutreffend: in Minuten), die Threadebene, auf der der Beitrag veröffentlicht wurde (mit »0« für einen neuen Beitrag usw.), der Autorentyp (0=normaler Teilnehmer, 1=Moderator), die Tagesphase, zu der der Beitrag veröffentlicht wurde (kategorisiert nach zunehmender Teilnehmeraktivität in der jeweiligen Phase: 0=2 Uhr bis 8 Uhr; 1=20 Uhr bis 2 Uhr; 2=8 Uhr bis 12 Uhr; 3=12 Uhr bis 20 Uhr), sowie die Phase im Diskurs zum Veröffentlichungszeitpunkt (gemessen in Tagen ab Diskursstart). Diese unabhängigen Variablen sind konstant. Die Ereignisdatenanalyse erlaubt darüber hinaus, zeitlich veränderliche Variablen in ihrem Einfluss auf das Eintreten von Ereignissen zu messen. Es wurden zwei zeitveränderliche Variablen einbezogen, die Zahl der Beiträge, die der Autor des betrachteten Beitrags noch geschrieben hat, außerdem der Indegree des Autors. Die Besonderheit dieser Variablen ist, dass sie im Lauf der betrachteten Episode ihren Wert verändern können, und so einen stärkeren oder schwächeren Einfluss auf die abhängige Variable ausüben können.

Bereits die Einführung zeitveränderlicher Variablen macht eine spezielle Datenorganisation notwendig: eine Episode wird dann zweigeteilt, wenn sich in ihrem durch die obige Festlegung bestimmten Verlauf eine Veränderung der unabhängigen Variablen ergeben hat, man spricht hier vom »Splitten« (vgl. Blossfeld/Rohwer 2002: 140ff.). Die Teilepisode wird dabei neu kodiert, wobei sie als »zensiert« gilt, wenn sie nicht durch das Eintreten des Ereignisses beendet wird. Im Grunde genommen entstehen also durch das Splitten einer Episode zwei Teilepisoden, deren Dauer durch den Zeitpunkt der Veränderung der unabhängigen Variablen bestimmt ist und deren Endzustand zensiert wird (1. Split) bzw. dem Endzustand der ursprünglichen Episode entspricht (2. Split).

Dieses Verfahren wird sinngemäß auch angewendet, um der Besonderheit mehrfacher bzw. wiederholter Ereigniseintritte gerecht zu werden (vgl. dazu und zu den folgenden Ausführungen: Box-Steffensmeier/Zorn 2002; Ezell et al. 2003). Dabei folgen wir dem Vorschlag von Anderson und Gil, die Episoden in Form eines »counting processes« zu messen (vgl. ebd.). Dieser sieht vor, die Zeit bis zum Eintreten eines Ereignisses zwar jedes Mal vom Zeitpunkt der Veröffentlichung des Beitrags an zu zählen, im Fall mehrfacher Ereignisse aber die Episoden mit dem Zeitpunkt des letzten zurückliegenden Ereignisses beginnen zu lassen. Der Startzeitpunkt für diese Episoden ist dann nicht null, die Dauer der Episode zählt allerdings nicht vom Veröffentlichungszeitpunkt an, sondern vom Zeitpunkt des letzten Ereignisses. Der Vorteil dieser Methode ist, dass die Episoden als unabhängig behandelt werden können, weil zu einem gegebenen Zeitpunkt immer nur eine der Teil-Episoden von durch mehrfache Ereignisse betroffenen Fällen in die Analyse eingeht. Das Verfahren geht von einer gemeinsamen Eintrittswahrscheinlichkeit aus (»baseline hazard«), was den Merkmalen von Kommunikationsprozessen entspricht. Es verwendet die Methode der Cox-Regression zur statistischen Modellierung.

Die Aufbereitung der Daten in Form einer Ereignismatrix erfolgte manuell. Die Analyse wurde mit Hilfe der Programme »TDA« (Rohwer/Pötter 2005) und »WinTDA« (s. <http://kurt.schmidheiny.name/research>, Stand: 20.2.2008) durchgeführt. Im Folgenden findet sich die vollständige Dokumentation der Ergebnisse, für die substantiellen Ergebnisse siehe den Haupttext dieser Arbeit.

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für IR-CMP

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean	TS Min	TF Max	Excl
					Duration			
1	0	0	6181	6181.00	2193.06	0.00	20735.00	-
1	0	1	841	841.00	527.69	0.00	14365.00	-
Sum			7022	7022.00				

Number of episodes: 7022

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.
Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8
Type of covariance matrix: 2
Maximum number of iterations: 20
Convergence criterion: 1
Tolerance for norm of final gradient: 1e-006
Mue of Armijo condition: 0.2
Minimum of step size value: 1e-010
Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -9015.44
Changed scaling factor for log-likelihood: -0.0001
Using default starting values.
Sorting episodes according to starting times.
Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 6 iterations.
Number of function evaluations: 8 (8,8)

Maximum of log likelihood: -5470.86
Norm of final gradient vector: 0.00422015
Last absolute change of function value: 3.16236e-010
Last relative change in parameters: 0.000380323

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0001	0.0000	2.3271	0.9800
2	1	0	1	A	ABS	-0.0001	0.0000	-2.2470	0.9754
3	1	0	1	A	LEV	-0.7087	0.0578	-12.2636	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	0.2788	0.1449	1.9233	0.9456
5	1	0	1	A	DAY	-0.0354	0.0378	-0.9361	0.6508
6	1	0	1	A	PHS	-0.0793	0.0136	-5.8491	1.0000
7	1	0	1	A	AUC	-0.0072	0.0065	-1.0992	0.7283
8	1	0	1	A	AUD	0.0295	0.0046	6.3850	1.0000

Log likelihood (starting values): -5839.9001
Log likelihood (final estimates): -5470.8619

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für IR-EPA

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean Duration	TS Min	TF Max	Excl
1	0	0	8209	8209.00	1345.79	0.00	15518.00	-
1	0	1	852	852.00	402.30	0.00	12847.00	-
Sum			9061	9061.00				

Number of episodes: 9061

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.

Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8

Type of covariance matrix: 2

Maximum number of iterations: 20

Convergence criterion: 1

Tolerance for norm of final gradient: 1e-006

Mue of Armijo condition: 0.2

Minimum of step size value: 1e-010

Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -8946.59

Changed scaling factor for log-likelihood: -0.0001

Using default starting values.

Sorting episodes according to starting times.

Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 7 iterations.

Number of function evaluations: 10 (10,10)

Maximum of log likelihood: -5692.21

Norm of final gradient vector: 1.00513e-007

Last absolute change of function value: 3.90085e-015

Last relative change in parameters: 3.50795e-006

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0001	0.0000	3.5732	0.9996
2	1	0	1	A	ABS	-0.0001	0.0001	-1.5505	0.8790
3	1	0	1	A	LEV	-0.5989	0.0642	-9.3348	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	-0.2137	0.2777	-0.7695	0.5584
5	1	0	1	A	DAY	-0.2406	0.0368	-6.5471	1.0000
6	1	0	1	A	PHS	0.0024	0.0144	0.1690	0.1342
7	1	0	1	A	AUC	-0.0271	0.0044	-6.1673	1.0000
8	1	0	1	A	AUD	0.0466	0.0025	18.4973	1.0000

Log likelihood (starting values): -6033.0180

Log likelihood (final estimates): -5692.2137

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für IR-MAP

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean	TS Min	TF Max	Excl
					Duration			
1	0	0	3203	3203.00	2085.20	0.00	19871.00	-
1	0	1	345	345.00	686.69	0.00	18529.00	-
Sum			3548	3548.00				

Number of episodes: 3548

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.
Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8
Type of covariance matrix: 2
Maximum number of iterations: 20
Convergence criterion: 1
Tolerance for norm of final gradient: 1e-006
Mue of Armijo condition: 0.2
Minimum of step size value: 1e-010
Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -3762.49
Changed scaling factor for log-likelihood: -0.001
Using default starting values.
Sorting episodes according to starting times.
Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 6 iterations.
Number of function evaluations: 7 (7,7)

Maximum of log likelihood: -2028.5
Norm of final gradient vector: 3.34102e-007
Last absolute change of function value: 7.27051e-013
Last relative change in parameters: 1.92668e-005

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0001	0.0001	1.6355	0.8981
2	1	0	1	A	ABS	0.0000	0.0001	-0.4970	0.3808
3	1	0	1	A	LEV	-0.4413	0.1030	-4.2840	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	-0.3444	0.2272	-1.5161	0.8705
5	1	0	1	A	DAY	-0.2098	0.0596	-3.5185	0.9996
6	1	0	1	A	PHS	-0.0483	0.0212	-2.2731	0.9770
7	1	0	1	A	AUC	-0.0671	0.0124	-5.3912	1.0000
8	1	0	1	A	AUD	0.0811	0.0101	7.9970	1.0000

Log likelihood (starting values): -2160.9835
Log likelihood (final estimates): -2028.4951

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für D-BOL

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean Duration	TS Min	TF Max	Excl
1	0	0	14642	14642.00	1714.95	0.00	59735.00	-
1	0	1	440	440.00	1132.35	0.00	53013.00	-
Sum			15082	15082.00				

Number of episodes: 15082

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.

Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8

Type of covariance matrix: 2

Maximum number of iterations: 20

Convergence criterion: 1

Tolerance for norm of final gradient: 1e-006

Mue of Armijo condition: 0.2

Minimum of step size value: 1e-010

Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -5267.53

Changed scaling factor for log-likelihood: -0.0001

Using default starting values.

Sorting episodes according to starting times.

Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 6 iterations.

Number of function evaluations: 7 (7,7)

Maximum of log likelihood: -2779.56

Norm of final gradient vector: 0.00053754

Last absolute change of function value: 2.37066e-010

Last relative change in parameters: 0.000172603

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0003	0.0001	3.8865	0.9999
2	1	0	1	A	ABS	-0.0001	0.0000	-2.9713	0.9970
3	1	0	1	A	LEV	-0.3431	0.0748	-4.5891	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	-1.8691	0.3083	-6.0618	1.0000
5	1	0	1	A	DAY	-0.0187	0.0496	-0.3767	0.2936
6	1	0	1	A	PHS	0.0073	0.0053	1.3678	0.8286
7	1	0	1	A	AUC	-0.0152	0.0048	-3.1712	0.9985
8	1	0	1	A	AUD	0.0279	0.0186	1.5048	0.8676

Log likelihood (starting values): -2873.6399

Log likelihood (final estimates): -2779.5591

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für D-HH

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean	TS Min	TF Max	Excl
					Duration			
1	0	0	243103	243103.00	350.50	0.00	40815.00	-
1	0	1	3108	3108.00	586.25	0.00	40395.00	-
Sum			246211	246211.00				

Number of episodes: 246211

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.

Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8

Type of covariance matrix: 2

Maximum number of iterations: 20

Convergence criterion: 1

Tolerance for norm of final gradient: 1e-006

Mue of Armijo condition: 0.2

Minimum of step size value: 1e-010

Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -34934

Changed scaling factor for log-likelihood: -0.0001

Using default starting values.

Sorting episodes according to starting times.

Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 6 iterations.

Number of function evaluations: 7 (7,7)

Maximum of log likelihood: -25286.8

Norm of final gradient vector: 1.66618e-005

Last absolute change of function value: 9.29035e-014

Last relative change in parameters: 7.96663e-006

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0001	0.0000	8.4282	1.0000
2	1	0	1	A	ABS	0.0000	0.0000	-5.5954	1.0000
3	1	0	1	A	LEV	-0.1455	0.0170	-8.5557	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	-0.6157	0.0829	-7.4254	1.0000
5	1	0	1	A	DAY	-0.0305	0.0175	-1.7424	0.9186
6	1	0	1	A	PHS	0.0020	0.0028	0.7188	0.5278
7	1	0	1	A	AUC	-0.0040	0.0010	-3.9271	0.9999
8	1	0	1	A	AUD	0.0224	0.0040	5.6071	1.0000

Log likelihood (starting values): -25485.0535

Log likelihood (final estimates): -25286.7971

Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse für D-TU

SN	Org	Des	Episodes	Weighted	Mean Duration	TS Min	TF Max	Excl
1	0	0	45648	45648.00	1010.22	0.00	56410.00	-
1	0	1	1003	1003.00	926.15	0.00	37583.00	-
Sum			46651	46651.00				

Number of episodes: 46651

Model: Cox (partial likelihood)

Maximum likelihood estimation.

Algorithm 5: Newton (I)

Number of model parameters: 8

Type of covariance matrix: 2

Maximum number of iterations: 20

Convergence criterion: 1

Tolerance for norm of final gradient: 1e-006

Mue of Armijo condition: 0.2

Minimum of step size value: 1e-010

Scaling factor: -1

Log-likelihood of exponential null model: -11791.1

Changed scaling factor for log-likelihood: -0.0001

Using default starting values.

Sorting episodes according to starting times.

Sorting episodes according to ending times.

Convergence reached in 6 iterations.

Number of function evaluations: 7 (7,7)

Maximum of log likelihood: -7039.76

Norm of final gradient vector: 2.2401e-007

Last absolute change of function value: 0

Last relative change in parameters: 1.19847e-006

Idx	SN	Org	Des	MT	Variable	Coeff	Error	C/Error	Signif
1	1	0	1	A	LNG	0.0001	0.0000	2.0616	0.9608
2	1	0	1	A	ABS	-0.0001	0.0000	-4.6543	1.0000
3	1	0	1	A	LEV	-0.1668	0.0311	-5.3666	1.0000
4	1	0	1	A	AUT	-0.5736	0.1435	-3.9978	0.9999
5	1	0	1	A	DAY	0.0308	0.0332	0.9270	0.6461
6	1	0	1	A	PHS	-0.0106	0.0041	-2.5512	0.9893
7	1	0	1	A	AUC	-0.0090	0.0017	-5.3244	1.0000
8	1	0	1	A	AUD	0.0338	0.0084	4.0398	0.9999

Log likelihood (starting values): -7132.5553

Log likelihood (final estimates): -7039.7551